



# **Qualitätsbericht der IKK Südwest**

**für das Behandlungsprogramm  
IKK*promed* Koronare Herzkrankheit**

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**Kalenderjahr 2018**

# Inhalt

<b>PRÄAMBEL .....</b>	<b>3</b>
<b>GRUNDLAGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2018 .....</b>	<b>5</b>
<b>Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer .....</b>	<b>5</b>
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG .....</b>	<b>6</b>
<b>Ziel 1: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte .....</b>	<b>7</b>
<b>Ziel 2: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten .....</b>	<b>8</b>
<b>Ziel 3: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer .....</b>	<b>9</b>
<b>Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen .....</b>	<b>10</b>
<b>Weitere berichtsrelevante Aussagen .....</b>	<b>11</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>12</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK Südwest** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die **IKK Südwest** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **IKK Südwest** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Hessen
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

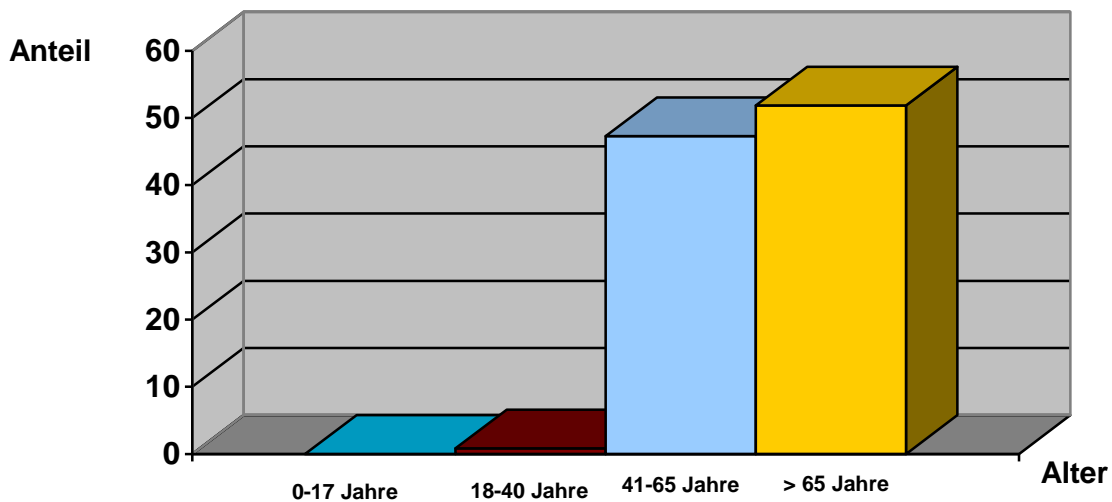
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern

## IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2018

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	111
Bayern	36
Berlin	16
Brandenburg	13
Bremen	-
Hamburg	-
Hessen	891
Mecklenburg-Vorpommern	-
Niedersachsen	32
Nordrhein	86
Rheinland-Pfalz	5240
Saarland	1871
Sachsen	16
Sachsen-Anhalt	15
Schleswig-Holstein	13
Thüringen	20
Westfalen-Lippe	19
<b>Gesamt</b>	<b>8379</b>

## Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Koronare Herzkrankheit enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Für Versicherte mit einer Koronaren Herzerkrankung ist der Bluthochdruck im verstärkten Fokus der qualitätssichernden Maßnahmen. Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie und Einflussmöglichkeiten darauf.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Risikofaktor Bluthochdruck“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	44
Bayern	13
Berlin	5
Brandenburg	3
Bremen	-
Hamburg	-
Hessen	285
Mecklenburg-Vorpommern	-
Niedersachsen	19
Nordrhein	33
Rheinland-Pfalz	1725
Saarland	594
Sachsen	7
Sachsen-Anhalt	4
Schleswig-Holstein	4
Thüringen	5
Westfalen-Lippe	3
<b>Gesamt:</b>	<b>2744</b>

## Ziel 2: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	28	93,10
Bayern	6	95,27
Berlin	1	98,11
Brandenburg	2	94,11
Bremen	-	-
Hamburg	-	-
Hessen	182	93,79
Mecklenburg-Vorpommern	-	-
Niedersachsen	6	92,94
Nordrhein	23	92,62
Rheinland-Pfalz	1277	93,17
Saarland	491	92,73
Sachsen	5	92,64
Sachsen-Anhalt	5	90,56
Schleswig-Holstein	3	94,23
Thüringen	2	96,87
Westfalen-Lippe	12	83,78
<b>Gesamt</b>	<b>2043</b>	<b>93,13</b>



### Ziel 3: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Rauchen hat einen erheblichen Einfluss auf den Gesundheitszustand von Versicherten, die an einer Koronaren Herzkrankheit erkrankt sind. Der Aufklärung kommt im Rahmen der Qualitätssicherung deshalb eine besondere Bedeutung zu. Dazu zählt auch die Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung, die bei dokumentiertem Wunsch des Versicherten zur Verfügung gestellt werden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	0
Berlin	1
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	-
Hessen	19
Mecklenburg-Vorpommern	-
Niedersachsen	1
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	91
Saarland	32
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt:</b>	<b>153</b>

#### Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Schulungsprogramme für Hypertonie bzw. korrelierende Erkrankungen, wie Diabetes mellitus, angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	-
Hessen	18
Mecklenburg-Vorpommern	-
Niedersachsen	0
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt:</b>	<b>18</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	39
Bayern	3
Berlin	2
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	-
Hessen	122
Mecklenburg-Vorpommern	-
Niedersachsen	12
Nordrhein	18
Rheinland-Pfalz	700
Saarland	266
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	4
Westfalen-Lippe	2
<b>Gesamt:</b>	<b>1173</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	231
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	66
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	33
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	822
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	21

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK Südwest** erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-sw.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post:               IKK Südwest  
                      Referat Versorgungsmanagement  
                      66098 Saarbrücken

E-Mail:            [IKKpromed@ikk-sw.de](mailto:IKKpromed@ikk-sw.de)

Telefon:           06131/28 22 128

Telefax:           06131/28 22 103